



10.02.2026

Newsletter 035:

Fan-Club Dorothea Schwarz in Cortina d'Ampezzo: Ein Tag voller Emotionen



Der 13-köpfige Fan-Club von Dorothea Schwarz reiste voller Vorfreude nach Cortina d'Ampezzo, um ihre Lieblingsrodlerin bei ihrem ersten Olympiastart zu unterstützen. Trotz einiger Herausforderungen im ersten Lauf zeigte Dorothea im zweiten Lauf ihr wahres Können und unterstrich, warum sie zu den Besten 10 der Welt gehört.

Am frühen Morgen, pünktlich um 10:00 Uhr, machte sich der 13-köpfige Fan-Club von Dorothea Schwarz im Rodelbus und Pkw auf den Weg nach Cortina. Über Toblach, wo die Fahrzeuge geparkt wurden, ging es dann mit dem Shuttlebus in 35 Minuten durch das malerische Höhlensteintal – die Hauptverbindung zwischen dem Pustatal und dem Ampezzo-Tal – nach Cortina. Die Ankunft erfolgte um 13:00 Uhr, genug Zeit, sich im Zentrum Cortinas auf den großen Rodelwettbewerb einzustimmen. Bei einem Begrüßungsdrink hinter dem Olympischen Feuer am Piazza Angelo Dibona in der Bar „Caffé La Suite“ war die Stimmung schon bestens. Nach einem kleinen Streifzug durch das olympisch herausgeputzte Cortina machten sich die Fans auf die Suche nach dem Eiskanal. Ein längerer Fußmarsch führte sie schließlich zum Ziel – jedoch war der Weg dorthin nicht ganz einfach. Besonders auf dem steilen Anstieg zum Starthaus war Vorsicht geboten, damit man nicht wie Rodel-Legende Georg „Schorsch“ Hackl ins Rutschen kam. Er war auf der Suche nach der perfekten Fahrlinie für unsere Rodler neben dem Eiskanal ins Straucheln geraten und hatte sich beim Sturz die Schulter ausrenkte.

Der Wettkampf: Spannung und Emotionen



Pünktlich um 17:00 Uhr startete der Damen-Wettbewerb. Die beiden deutschen Athletinnen, Julia Taupitz und Merle Fräbel, setzten mit wechselnden Bahnrekorden neue Maßstäbe und bestätigten ihre herausragende Form. Die Entscheidung um Gold und Silber scheint klar zwischen den beiden auszufallen. Lisa Schulte lag nach den ersten beiden Läufen auf einem soliden siebten Platz – noch in Schlagdistanz zum Podest.

Für Hannah Prock war der Tag nicht ganz nach Wunsch verlaufen. Trotz guter Form konnte sie ihre Leistung im Cortina Sliding Center in beiden Läufen nicht wie erhofft abrufen und fand sich auf Rang elf wieder. Und Dorothea Schwarz: Sie zeigte zunächst einen guten, couragierten ersten Lauf, baute aber dann einen schweren Fehler ein und konnte nur mit Mühen einen Sturz verhindern. Im zweiten Lauf war sie dann ohne größere Fehler eine halbe Sekunde schneller und konnte sich schließlich um 3 Plätze auf Rang 13 verbessern. „Nach einer schwierigen Woche bin ich mit meiner Leistung heute ganz zufrieden“, meinte Dorothea nach den beiden Läufen. „Morgen möchte ich entspannt an den Start gehen und einfach locker rodeln – ohne Druck.“

Ein herzliches Wiedersehen

Nachdem Dorothea Schwarz ihre Wettkämpfe beendet hatte, konnte ihr Fan-Club sie noch vor der Heimreise begrüßen und ihr zu den gezeigten Leistungen gratulieren. Alle waren sich einig, dass der Tag trotz der Herausforderungen ein Erfolg war und man sich schon auf das morgige Wiedersehen freute. Mit einem späten Shuttle ging es für die Doro-Fans zurück nach Absam. Gegen Mitternacht kamen sie erschöpft, aber voller Stolz und Vorfreude auf die nächsten Wettkämpfe, wieder zu Hause an.

ERGEBNIS (Zwischenstand nach 2 Läufen):

1. Julia Taubitz	GER	1:45.188	52.638 (2) 52.550 (1)
2. Merle Fräbel	GER	+0.061	52.590 (1) 52.659 (2)
3. Elina Bota	LAT	+0.495	52.878 (5) 52.805 (3)
4. Verena Hofer	ITA	+0.555	52.861 (3) 52.882 (4)
5. Ashley Farquharson	USA	+0.608	52.862 (4) 52.934 (7)
6. Sandra Robatscher	ITA	+0.613	52.886 (6) 52.915 (7)
7. Lisa Schulte	AUT	+0.678	52.945 (8) 52.921 (6)
11. Hannah Prock	AUT	+1.173	53.230 (12) 53.230 (14)
13. Dorothea Schwarz	AUT	+1.459	53.595 (16) 53.052 (11)